

10 • 2021

Regionalausgabe Baden-Württemberg

Offizielles Organ der Architektenkammer Baden-Württemberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts

DAB

DEUTSCHES
ARCHITEKTENBLATT

Ressourcenschonend Bauen



Detail Olympiastadion München
Architekt: Jörg Schlaich mit Büro Behnisch
© RitaE | pixabay



Architektenkammer
Baden-Württemberg

DAB REGIONAL

Forum		Publikationen	
Schleich-Zeit	3	Renovation Wave trotz Rohstoffknappheit?	10
Berufspraxis		Personalien	
Zwei Holzbauten als Hauptdarsteller	5	Geburtstage	11
Recht		Neueintragungen	12
Architekten in der Haftung	5	Veranstaltungen	
Wie man es macht	6	Nous vous invitons	13
Aus den Kammergruppen		IFBau aktuell	14
Architektur Heute –		Terminkalender	15
Das Haus der Erde	7	Lebenswerte Ortskerne	16
Eine Chronologie zum			
Landratsamt in Karlsruhe	8		
Schluss mit dem Dornröschenschlaf	9		
Wettbewerbe			
Preise für Baukultur online	10	Impressum	13
Architekturpreis Wein 2022	10		



Prinzip Mimikri: Schlaichs Killesbergturm steht filigran wie eine Weide im Park und passt sich so in seine Umgebung ein.

Schlaich-Zeit

Sparsamkeit, Ressourcenschonung, Solarenergie – über Visionäres, das nicht sein darf

Von Gabriele Renz

Jörg Schlaich war eine herausragende Ingenieurspersönlichkeit. Mit wenigen anderen hat er den weltweiten Ruf Stuttgarts als Architekten- und Ingenieursmetropole geprägt, würdigte Kammerpräsident Markus Müller den vor wenigen Wochen 86-jährig verstorbenen Jörg Schlaich. Mit seinem Namen verbanden sich „epochale Bauwerke auf der ganzen Welt“. Mit Schlaich gehen aber auch grundlegende Überzeugungen einher, deren Zeit jetzt erst gekommen scheint: das sparsame, umweltangepasste, kluge Bauen. Schlaich trieb der Wille an, die maximale Konstruktion bei minimalem Werkstoffeinsatz zu realisieren. Dieser durchaus nachhaltige zu nennende Ansatz zog sich als roter Faden durch die planerische Vita. Das Zurückhaltende seiner Brücken- und Seilnetzkonstruktionen wird oft

als „gebaute Poesie“ gewürdigt, so etwa beim – zusammen mit den Landschaftsarchitekten Prof. Hans Luz und AKBW-Vorstand Christof Luz geplanten und von der Architektenkammer als beispielhaft prämierten – Killesbergturm in Stuttgart. „Ich kann entweder eine Standardbrücke entwerfen oder aber eine Brücke, die sich in die Umgebung einfügt, den Geist des Ortes berücksichtigt“, sagte Jörg Schlaich einmal im Interview (Karriereführer). Bemerkenswert bis heute: seine Umsicht, in Indien nur so zu planen, dass es auch vor Ort von den Handwerkern gebaut werden kann.

Bauen zu minimieren, um Ressourcen zu schonen, mag in dem Sohn eines evangelischen Pfarrhaushalts als grundsätzlicher Zugang zur Welt angelegt gewesen sein – als eine möglicherweise typisch württembergische Prägung seiner Entwurfsphilosophie. In jedem Fall aber war diese (Zurück-)Haltung vor 40, 50 Jahren visionär und wegweisend. Der im Remstal geborene Bauingenieur von Weltrang war seiner Zeit

weit voraus. Seinem leidenschaftlichen Engagement für Solarenergie blieb der große Erfolg, den er im Tragwerksbau hatte, indes versagt. Schlaich verfolgte mit Leidenschaft, aber vergeblich, die Umsetzung eines „Aufwindkraftwerks“ im sonnenstarken Nordafrika, bei dem in einer Art Treibhaus gesammelte heiße Wüstenluft über Steigrohre am Fels nach oben steigt und dort eine Turbine antreibt: Zusammen mit Michael Simon griff er die bereits 1903 beschriebene, 1929 patentierte und 1931 in der bemerkenswerten Publikation „In hundert Jahren. Die künftige Energieversorgung der Welt“ beschriebene Idee der Energiegewinnung aus Temperaturunterschieden auf. Es kam 1982 zu einer Pilotanlage in Spanien, dann wurde die Idee wieder beerdigt. Das Land, die Politik, die Geldgeber, die Gesellschaft insgesamt waren – noch immer – nicht reif dafür.

1961 kündigte die Kunsthalle Baden-Baden eine Ausstellung über „Visionäre Architektur“ an, worauf die Kritikerin der „Zeit“ schrieb: „Ist das nicht etwas ganz Selbstverständliches? Muss Architektur nicht immer visionär sein?“ Doch lautet die Frage nach wie vor: Darf sie es sein? Heute, die Klimaerwärmung im Nacken, könnte das sparsame, bescheidene, verträgliche Bauen auf mehr (staatlich sanktionierte) Konjunktur hoffen. Doch auch Visionen wollen finanziert sein, brauchen Auftraggeber, mithin eine Gesellschaft, die sich hinter solchen Visionen versammelt. Etwa hinter einer IBA'27, die sich der Nachhaltigkeit und dem Experimentellen verschrieben hat, aber durch staatliche Unterstützungsaskese finanziell austrocknet. „Der grundsätzliche Konsens zum Klimaschutz ist breit“, schrieb Kammerpräsident Markus Müller im Forum der Süddeutschen Zeitung. „Klimaschutztechnologien sind ein Zukunftsmarkt für deutsche Produkte. Es ist geradezu atemberaubend, welcher Gestaltungsspielraum sich auf tun kann, wenn wir bereit sind, Grundfragen des Planens und Bauens auch grundsätzlich zu denken.“ Die Schlaich-Zeit erlebt diesbezüglich gerade ihren Kipppunkt. □



© Jan Böttinger | unsplash

JÖRG SCHLAICH (1934-2021)

Geboren in Kernen-Stetten im Remstal, Studium in Stuttgart und an der Technischen Universität West-Berlin. 1959 Übersiedlung USA/Case Institute of Technology in Cleveland. Ab 1963 Büro Fritz Leonhardt und Andrä, Stuttgart; 1979: Gründung des eigenen Büros mit Rudolf Bergemann; ab 1980 Filialen in Berlin und New York, später Büro Schlaich Bergemann und Partner. Objekte: Stuttgarter Fernsehturm (1959/Büro Leonhardt), Olympiastadion München (1972/mit Büro Behnisch); Ting-Kau-Brücke Honkong; Neckar-Fußgängerbrücke am Max-Eyth-See; Überdachung Mercedes-Benz-Arena.

Prinzip Transparenz: Bis auf ein Minimum reduzierte Schlaich das für die Konstruktion notwendige Material beim Schönbuchturm.

Zwei Holzbauten als Hauptdarsteller

Projektvorstellung im Rahmen der Bildungsinitiative „Auf Holz bauen“

Von Nertila Sadikaj und Carmen Mundorff

Holzbau zum Anfassen, fast. Um möglichst vielen Mitgliedern der Architekten- sowie der Ingenieurkammer zwei Bauprojekte vorstellen zu können, ersetzen wir – der Pandemie geschuldet – zwei Exkursionen durch zwei Onlineseminare mit filmischer Vorstellung der beiden Hauptdarsteller. Im Mittelpunkt stehen am 11. Oktober Buggi 52 in Freiburg-Weingarten und am 25. Oktober Franklin Village in Mannheim-Käfertal. Knapp unter der Hochhausgrenze ist der achtgeschossige komplette Holzbau in Freiburg fast bezugsfertig, während in Mannheim das autofreie Quartier aus fünf Häusern in Holztafelbauweise sowie die Aufstockung eines Bestandsgebäudes gerade erst entstehen. So geben die Projektentwickler, Architekten, Ingenieure und Holz-

bauer Einblick in die Vielfalt des Bauens mit Holz und erläutern die Herausforderungen, die es dabei zu bewältigen gilt. Dabei erfahren wir aus erster Hand die Besonderheiten und Innovationen, die diese Projekte auszeichnen. Fragen und Diskussion sind ausdrücklich erwünscht. □

Online: Buggi 52 – acht Geschosse reiner Holzbau, ressourcenschonend, Freiburg-Weingarten (219113)

Montag, 11. Oktober 2021, 17-19 Uhr mit Bauherr Willi Sutter, Architekt Jochen Weissenrieder, Holzbau-Ingenieur Benedikt Ganter, Herbert Duttlinger, Geschäftsführer der Holzbau Bruno Kaiser GmbH Teilnahme kostenlos



Buggi 52 – Holzbau durch und durch

© AKBW

Online: Franklin Village – Wohnquartier mit sozialer Relevanz, Mannheim (219114)

Montag, 25. Oktober 2021, 17-19 Uhr Architektin Vera Hartmann, Sauerbruch Hutton, Projektleiter Sebastian Otto, Pirmin Jung, Dr. Nicolas Albrecht-Bindseil, Innovatio Projektentwicklung GbR Teilnahme kostenlos

Anmeldung unter:

✉ www.ifbau.de > **IFBau Seminar-Suche > 219113 bzw. 219114**

Architekten in der Haftung

Kurzvortrag klärt über Haftungsprobleme der Planer auf und gibt Lösungshinweise

Von Dr. Eric Zimmermann

Die Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Sommer führte zu einer Vielzahl an Hilfs- und Unterstützungsangeboten. Auch von Seiten der Architektenkammer gab es Anfragen, ob und wie den Betroffenen schnell und einfach geholfen werden kann. Eine kostenlose Bauüberwachung oder eine gespendete Planung – vieles ist möglich und auch grundsätzlich erlaubt. Doch wo auf der einen Seite Hilfe schnell und einfach angeboten wird, besteht bei den Planerinnen und Planern auf der anderen Seite ein Haftungsrisiko. Denn selbst wer außervertraglich Leistungen für einen guten Zweck unent-

geltlich verschenkt und stiftet, bleibt zunächst auf seinem Haftungsrisiko sitzen. Die Haftung war und ist immer ein großes Problem bei den Planern. Grund genug, ein Update zur Architektenhaftung Juristen und Planern gleichermaßen anzubieten.

Der Arbeitskreis Architektenrecht der Deutschen Gesellschaft für Baurecht und die Hamburgische Architektenkammer luden am 31. August 2021 zum Vortrag „Architekten in der Haftung“ ein, der vom renommierten Hamburger Rechtsanwalt Dr. Florian Krause-Allenstein gehalten wurde. Die Architektenkammer Baden-Württemberg führt die Geschäftsstelle des Arbeitskreises und bietet mit

kooperierenden Architektenkammern regelmäßig Veranstaltungen zu wichtigen Themen der Planer an. Ursprünglich als Präsenzveranstaltung in Hamburg geplant, fand sie nun pandemiebedingt online statt. Doch solche Verlegungen haben auch ihre Vorteile. Denn über 150 Juristen und Planer nahmen an dem Vortrag teil; eine fulminante Teilnehmerzahl für solch ein Thema.

Mehr als eine Stunde berichtete Krause-Allenstein, gleichzeitig Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht sowie Versicherungsrecht, über eine Vielzahl von Haftungsfällen und Haftungsfragen. Den Flutopfern helfenden Architekten gab er den Hinweis, sich möglichst von der Haftung freistellen zu lassen. Denn Altruismus schütze nicht vor Haftung. Krause-Allenstein betonte, dass Architekten eine starke Aufklärungspflicht besäßen, der sie gegenüber ihrem Bauherrn auch nachkommen müssten. Er verglich das Verhältnis des Architekten zum Bauherrn mit dem des Arztes zum Patienten. Bevor der Patient die Vollnarkose erhalte, würde er auch einen umfangreichen

Aufklärungsbogen bekommen und unterzeichnen müssen. „Genauso muss es auch der Architekt machen“, erklärte Krause-Allenstein. Denn die Haftung des Arztes sei nicht weitgehendender als die des Architekten. Aus diesem Grund müsste sich der Architekt auch entsprechend umfangreich wie der Arzt absichern.

Hinsichtlich der aktuellen Probleme mit Materialausfällen und Preissteigerungen im Baubereich wies Krause-Allenstein darauf hin, dass er dazu rate, bei jeder Kostenberechnung einen Disclaimer einzufügen, dass Vorsicht bezüglich der aufgeführten Preise geboten sei. Auch hier erkannte er Hinweispflichten, die der Architekt wahrzunehmen habe.

Aufklärungspflichten reichen dann aber sogar nicht mehr aus, wenn es um Bereiche geht, bei denen Gefahr für Leib und Leben besteht.

Hier nannte der Referent den Brandschutz, die Statik oder Sicherheitsvorschriften. Selbst mit einem Haftungsverzicht kann sich der Architekt nicht mehr der Haftung entziehen. Hier bleibt allein die Leistungsverweigerung und gegebenenfalls die Anzeige bei der zuständigen Baubehörde.

Krause-Allenstein wies auf eine signifikante aktuelle Entscheidung des Oberlandesgerichts (OLG) Hamm hin, die einen „Paukenschlag“ darstelle. Bislang war es ständige Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs, dass Architekten bei Schäden nicht die Möglichkeit bekamen, Mangelbeseitigungen selbst vorzunehmen. Weil der Mangel bereits im Bauwerk manifestiert sei, könne der Bauherr ohne vorherige Fristsetzung zur Nachbesserung gegenüber dem Architekten sofort Schadensersatz

satz auch für die Kosten verlangen, die durch die Umplanung und Überwachung der Beseitigung des Baumangels entstehen. Mit einer Entscheidung des OLG Hamm vom 28. Januar 2021 (21 U 54/19) wich nun ein Obergericht von der BGH-Rechtsprechung ab. Auch Architekten müsste bei Baumängeln die Möglichkeit eingeräumt werden, die für die Beseitigung des Baumangels notwendigen Planungs- und Überwachungsleistungen selbst auszuführen. Es bleibt abzuwarten, ob andere Oberlandesgerichte folgen.

Nach rund 100 Minuten und vielen im Chat gestellten Fragen, die der Referent souverän beantwortete, war die Veranstaltung beendet und hinterließ großes Lob trotz des eher tristen Themas. Das Thema „Haftung“ bleibt weiterhin akut. □

Wie man es macht

Der Bundesgerichtshof beschäftigte sich mit der Rechtsberatung durch Architektinnen und Architekten. Einfacher und übersichtlicher wird es für die Planer dadurch nicht.

Von Dr. Eric Zimmermann

Eine Architektin reichte eine Bauvoranfrage ein, die von der Kommune negativ beschieden wurde. „Namens der Grundstückseigentümer“ legte sie daraufhin Widerspruch gegen die Entscheidung ein. Der Widerspruch hatte keinen Erfolg. Die Architektin machte nun unter anderem einen Kostenerstattungsanspruch für das Widerspruchsverfahren geltend. Darauf erhielt sie eine Abmahnung der regionalen Rechtsanwaltskammer. Denn, so die Argumentation der Rechtsanwaltskammer, die Architektin übe unzulässige Rechtsberatung aus. Lag hier nun noch eine zulässige, möglicherweise sogar vertraglich verpflichtende Beratung der Architektin vor oder überschritt sie ihre Zuständigkeit mit dem Risiko der Abmahnbarkeit und gegebenenfalls auch der Haftung? Wo hören zulässige Rechtshinweise und Beratungsleistungen der Planerschaft auf und wo fängt eine unzulässige Rechtsberatung

an? Fragen wie diese sind keine Seltenheit.

Der vorliegende Fall kam vor den Bundesgerichtshof (BGH, Urteil vom 11.02.2021 – I ZR 227/19). Die Revision der Architektin hatte zwar formal betrachtet Erfolg, in der Sache aber nicht: Die Karlsruher Richter stellten fest, dass sowohl die Vertretung der Grundstückseigentümer in einem Widerspruchsverfahren gegen die abschlägige Bescheidung einer Bauvoranfrage als auch die Geltendmachung von mit dem Widerspruchsverfahren zusammenhängenden Kostenerstattungsansprüchen eine unerlaubte Rechtsdienstleistung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) darstelle, die nicht mehr als Nebenleistung zum Berufs- oder Tätigkeitsbild der Architektin gehöre.

Bei solchen Sachverhalten erstaunt immer wieder, wie bedenkenlos Architekten oftmals bereit sind, rechts- und manchmal sogar steuerrechtliche Beratungen für ihre Bauherren vorzunehmen. Oft ergeben sich daraus Haf-

tungsprobleme des Planers. So stellte zum Beispiel letztes Jahr das Oberlandesgericht Koblenz fest, dass die Empfehlung eines Architekten an seinen Bauherrn, einen bestimmten Bauvertrag zu kündigen, eine unerlaubte Rechtsdienstleistung sei und zu Schadensersatzforderungen führen kann (OLG Koblenz, Beschluss vom 07.05.2020 – 3 U 2182/19). Sven Kerkhoff, Rechtsreferent der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, veröffentlichte im DAB (7/20, S. 36 ff.) eine ausführliche Zusammenfassung von Fällen zulässiger und unzulässiger Rechtsberatungen durch Architektinnen und Architekten. Der Artikel vermittelt ein gutes Gespür dafür, was zulässig ist und wann sich ein Architekt aufs „Glatteis“ begibt. Im Zweifel sollten sich die Planer bei ihrer Berufshaftpflichtversicherung erkundigen, ob bestimmte Dienstleistungen noch vom Versicherungsschutz umfasst sind.

Kenntnisse im privaten und öffentlichen Baurecht

Das Dilemma der Architekten wird dann allerdings an anderer Stelle der BGH-Entscheidung deutlich. Denn das höchste deutsche Zivilgericht beschäftigt sich sehr ausführlich mit der Fragestellung, was denn Architektinnen und Architekten rechtlich gegenüber ihren Bauherrschaften an Hinweisen und Beratungen

schulden. Dabei weist das Gericht darauf hin, dass das Aufgabengebiet der Architekten in vielfacher Hinsicht Berührung zu Rechtsdienstleistungen habe. Denn: „Die Architektin und der Architekt sind sachkundige Berater und Betreuer des Bauherrn auf dem Gebiet des Bauwesens.“ Das bedeutet aus Sicht des BGH, dass sie „über nicht unerhebliche Kenntnisse des Werkvertragsrechts, des BGB und der Vorschriften der VOB/B verfügen“ müssen. Positiv ausgedrückt: Der Architekt muss sich im privaten Baurecht auskennen und dazu gehört auch die VOB/B. Der BGH weist darauf hin, dass die Beratungs- und Betreuungstätigkeit der Architekten dazu diene, den Bauherren das planerische, wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vorhabens zu erläutern.

Im Rahmen der Grundlagenermittlung etwa habe ein Architekt Aufklärungs- und Beratungspflichten gegenüber seinem Bauherrn, die sich auch auf öffentlich-rechtliche Vorschriften zum Bauplanungs- und Bauordnungsrecht beziehen. Somit bestehen auch Pflichten im öffentlichen Baurecht. Als Beispiel nennt der BGH die Beratungspflicht, ob sich ein Gebäude in Ermangelung eines Bebauungsplans gemäß § 34 BauGB in die neuere

Umgebung einfüge und eine Bauvoranfrage zu empfehlen sei. Im privaten Baurecht wiederum erkennt der BGH eine Betreuungs- und Beratungspflicht, die auch nach außen treten kann, wenn im Zuge der Betreuung und Beaufsichtigung von Fertigstellungs- und Mängelbeseitigungsarbeiten für den Bauherrn Ansprüche gegenüber den Werkunternehmern geltend zu machen sind. Aber, so der BGH: Mit einem Rechtsberater des Bauherrn ist der Architekt nicht gleichzusetzen. Einfacher wird es für Architektinnen und Architekten dadurch nicht.

Darf nicht, aber muss

Denn die Grenze, was sie an Beratungs- und Betreuungspflichten gegenüber dem Bauherrn vertraglich schulden und was wiederum zu einer unzulässigen Rechtsberatung führen kann, vermag oftmals fließend zu sein. Im Editorial der juristischen Zeitschrift „Baurecht“ formuliert es der BGH-Rechtsanwalt Ekkehart Reinelt treffend: „Der Architekt darf zwar rechtlich nicht beraten, er muss es aber.“ Daraus folgert Reinelt: „Solche Unstimmigkeiten, die gegen den logischen Grundsatz vom ausgeschlossenen Widerspruch verstoßen, dürfen nach meiner Überzeugung in der höchst-

terlichen Rechtsprechung keinen Bestand haben.“ Er verweist damit das Problem an den BGH zurück. Da sich der BGH allerdings erst gerade dazu geäußert hat, bleibt abzuwarten, ob in näherer Zeit eine Klärung erfolgt, wo nach Ansicht des BGH die Rechtspflichten des Architekten in der Rechtsberatung bestehen und wo sie aufhören.

Eine reine Rechtsberatung und auch Rechtsvertretung sollte von Architektinnen und Architekten auch aus haftungsrechtlichen Gründen nicht erbracht werden, zumal im Haftungsfalle wohl auch die Berufshaftpflichtversicherung eine Deckung hierfür nicht übernimmt. Im Zweifel sollten Architekten den Bauherren empfehlen, sich bei rechtlichen Fragestellungen an einen in Baurecht versierten Rechtsanwalt zu wenden. □

Die Architektenkammer hat ein neues Merkblatt zur Thematik „Rechtsberatung durch Architekten“ herausgebracht, das exklusiv im geschützten Mitgliederbereich abgerufen werden kann:

☞ www.akbw.de/mb415-rechtsberatung.html

Architektur Heute – Das Haus der Erde

Positionen einer klimagerechten Architektur – Architektur für einen Planeten in der Krise. Vortragsveranstaltung an der Universität Tübingen.

Von Dr. Ursula Schwitalla

Die Erstellung, der Betrieb und der Abriss von Gebäuden verursachen 40 Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes. Rund 54 Prozent der Müllmenge stammt aus der Bauindustrie – mehr als von jedem anderen Industriesektor. Architektur ist somit ein Teil des Problems, aber kann sie auch ein Teil der Lösung werden? Mit dem Titel nehmen wir das Manifest des BDAs auf und fragen nach dem Paradigmenwechsel vom verbrauchsorientierten Bau-

en zum kreativen Einsparen von Ressourcen und wie mit regenerativen Energien und mit nachwachsenden Rohstoffen eine klimaneutrale Architektur entstehen kann. Dazu gehören die Achtung des Bestandes, zirkuläre Materialkreisläufe sowie ein politischer Rahmen für ökologisches und gestalterisches Planen. □

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



„Über das Bauen in der Zukunft“ referiert Werner Sobek, Stuttgart, in einem Sondervortrag am 7. Dezember 2021

Vortragsveranstaltung der Tübinger Kunstgeschichtlichen Gesellschaft und des Kunsthistorischen Instituts der Universität Tübingen im Wintersemester 2021/22, mit Beteiligung des Bundes Deutscher Architekten, Kreisgruppe Neckar-Alb, und der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Tübingen.

Mehr Informationen zu Vorträgen und Terminen unter:

☞ <https://bit.ly/3zhxnDc>

Eine Chronologie zum Landratsamt in Karlsruhe

Von Susanne Böhm

Zwischen 1961 und 1965 von den Architekten Theodor Kelter, Klaus Möckel & Norbert Schmidt für die Badenwerk AG im Internationalen Stil errichtet, nutzt der Landkreis Karlsruhe die zentral gelegene, elegante 72 Meter hohe Scheibe mit Aluminium-Glas-Fassade, den Langbau und das Kasino seit 1997 als Landratsamt. Seit 2012 steht das Ensemble einschließlich der Außenanlagen auf der Liste der Kulturdenkmale. Nach früheren Instandhaltungsmaßnahmen sollte 2013 die Sanierung der Lüftungsanlage im 21-geschossigen Hochhaus angegangen werden. Aufgrund weiterer Baumängel wie Korrosion und Undichtigkeit von Fassade und Flachdach sahen eine Studie wie auch ein vom Kreistag beauftragtes Gesamtsanierungskonzept 2017 den Komplettauszug während einer Generalsanierung zwingend vor. Eine Machbarkeitsstudie durch ein interdisziplinäres Team mit detaillierter Bestandsaufnahme wurde beauftragt, parallel ein Raumbuch erarbeitet und Gespräche mit den Denkmalbehörden geführt. Bei einer Komplettanierung würde der Denkmalschutz entfallen, hieß es. Nicht fachgerechter Brandschutz und unzählige Schadstoffe verlängerten die Mängelliste, ein Rückbau bis auf den Rohbau wurde in Aussicht gestellt. Das hätte eine Verringerung der vorhandenen Nutzflächen bedeutet.

2018 schlägt eine Potenzialstudie ein neues Hochhaus direkt nebenan vor und nach Umzug den Abriss der Bestandsgebäude sowie weitere Neubauten. Ende 2018 beschloss der Kreistag den Abriss einstimmig – Neubau vor Sanierung! Daraufhin wandten sich Kammer und BDA Karlsruhe gemeinsam in einem offenen Brief an Landrat Dr. Christoph Schnaudigel. Bei einem kurzfristig anberaumten Gespräch wurden bisherige Entscheidungen erläutert, Möglichkeiten angesprochen. Die Architektenschaft bot Unterstützung an. Parallel startete die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Stadtbild e. V. eine Petition für den Erhalt des Hochhauses, das Wirtschaftsministerium verlangte von der Stadt Karlsruhe eine Stellungnahme.

Im Januar 2019 stellte die Landkreisverwaltung einen Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung für den Abbruch des komplet-



Landratsamt seit 1997 | Theodor Kelter, Klaus Möckel & Norbert Schmidt

© Landratsamt Karlsruhe

ten Ensembles. Ein Plausibilisierungsgutachten ist nachzureichen. Nach Gesprächen im Planungsausschuss führte die Stadt Karlsruhe in Abstimmung mit dem Landkreis von Januar bis Juli 2020 ein städtebauliches Werkstattverfahren unter Einbindung der Bürgerschaft zur Neukonzeption des gesamten Bereiches am Ettlinger Tor durch: Sowohl Erhalt als auch Neubau des Landratsamtes sollen von vier gesetzten Architekturbüros visionär bearbeitet werden, Sichtachsen vom Schlossturm Karlsruhe und die Via Triumphalis kommen als weitere Kriterien ebenso ins Spiel wie die Nähe zum Theater und die Überplanung weiterer Grundstücke auf der gegenüberliegenden Seite des künftigen Stadtboulevards Kriegsstraße. Die unter Corona-Bedingungen vorgestellten und in der Öffentlichkeit diskutierten Ergebnisse sollten einfließen in einen Wettbewerb.

Dieser wurde im Dezember 2020 vom Landkreis Karlsruhe als einstufiger, nicht offener Realisierungswettbewerb ausgelobt, mit Ideenteil und vorgeschaltetem Auswahlverfahren für die Vergabe von Planungsleistungen der Objektplanung nach HOAI für den Neubau des Dienstgebäudes des Landratsamtes und der Freianlagen in Karlsruhe. Ein Hochpunkt darf maximal 90 Meter in die Höhe ragen. Eine Kita, eine Mensa, Räume für zwei Bildungsträger, Betriebsarzt und öffentliche Veranstaltungen sollen im 1. Bauabschnitt entstehen, weitere Verwaltungsflächen



© Susanne Böhm

Ende Juli 2021 ergab sich die Gelegenheit für den Bezirksvorstand und weitere Interessierte die Wettbewerbsarbeiten für den Neubau im bereits leerstehenden Langbau des Landratsamtes anzuschauen. Erläuterungen zu den Arbeiten lieferten Andreas Grube als Mitglied des Preisgerichtes und Marie-Louise Löper, Landratsamt Karlsruhe. Wir danken für diese Begleitung durch die Bauherrschaft!

Von links nach rechts: Andreas Grube, Marie-Louise Löper, Hubert Schmidtler, Markus Keller, Boris Ott, Boris Milla

sowie Wohnungen können in weiteren Bauabschnitten Platz finden. Zehn Teilnehmer waren gesetzt, weitere fünfundzwanzig ausgelost. 29 in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekturbüros entstandene, umfangreiche Arbeiten wurden abgegeben. Ende Juni tagte das Preisgericht zwei Tage lang unter Beteiligung von Architektenschaft und Politik.

Ein Entwurf in zukunftsweisender, nachhaltiger Holz-Hybrid-Bauweise mit Orientierung des Gebäudeeingangs zum Ettlinger-Tor-Platz sieht eine gute Lösung für die Übergangszeit vor und fand einstimmig Gefallen. Nun geht es ans Umsetzen, VgV- und Bebauungsplanverfahren stehen an.

Dem Votum des Petitionsausschusses des Landes Baden-Württemberg vom 5. November 2020, die Petition gegen den Abbruch des denkmalgeschützten Gebäudeensembles Beiertheimer Allee 2 in Karlsruhe abzuweisen, folgte der Landtag am 4. Februar 2021. Fünf Tage darauf erteilte die Stadt Karlsruhe die Genehmigung zum Abbruch. Ebenfalls im Februar 2021 beschloss der Gemeinderat, die Ergebnisse der „Stadtbauplanwerkstatt Ettlinger Tor“ nicht als Grundlage der städtebaulichen Entwicklung des Gesamtareals zu sehen, sondern diese lediglich zur Kenntnis zu nehmen. Erst nach weiteren Wettbewerben zur Überplanung des Postgiro-Areals und zur Gestaltung der Freiflächen vor dem Staatstheater soll, entgegen den Vorstellungen von Baubürgermeister Daniel Flührer, hier weitergeplant werden. □

Schluss mit dem Dornröschenschlaf

Wie kann der Hasenberg im Stuttgarter Westen wieder zu einem attraktiven Naherholungsraum werden? Bei einem von der Kammergruppe Stuttgart-West organisierten Stadtpaziergang mit anschließender Gesprächsrunde wurden Ideen und Pläne für die Reaktivierung des Hasenbergs als grüne Oase vorgestellt.

Von Simone Groß

Die Hasenbergsteige ist eine der eindrucksvollsten Straßen Stuttgarts. Der steile Aufstieg beginnt beim Gänsepeterbrunnen und führt vorbei am Skulpturenpark von Otto Herbert Hajek bis zum Hasenbergturm. Der Blick auf die Stadt, die angrenzenden Villen und zum Fernsehturm machte diesen Ort in der Vergangenheit zu einem beliebten Ausflugsziel. Drei Gartenwirtschaften mit Plätzen für bis zu 1.000 Menschen lockten Ausflügler auf den Hasenberg. Von dem einstigen Postkarten-Idyll rund um den vom Verschönerungsverein 1879 erbauten Hasenbergturm ist jedoch schon lange nichts mehr zu sehen. Verwahrlost und öde wirkt



© Simone Groß

Initiatorin Judith Zängle-Koch, Kammergruppenvorsitzende Stuttgart-West/Mitte (vorne) und Bernhard Mellert (ganz links), Bezirksvorsteher Stuttgart-West, mit weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Stadtpaziergangs vor dem Stumpf des Hasenbergturms

der Platz, der Stumpf des 1943 gesprengten Turms verwittert mehr und mehr. Das ehemalige Waldhaus in unmittelbarer Nähe fristet seit vielen Jahren ein trostloses Dasein. Ein hoher Zaun soll es vor Vandalismus schützen. Wo einst das Jägerhaus stand, lässt sich die fantastische Aussicht nur noch erahnen – das Plateau ist überwuchert.

Eine Initiative um den Stuttgarter Architekten Eckard Ernst und die Professorin Cornelia Bott arbeitet gemeinsam mit Studierenden der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen schon länger an Konzepten für die Hasenbergsteige. „Beim Turm wären im Sommer kleinere Theateraufführungen und Konzerte denkbar – die natürliche Bühnensituation ist ideal dafür“, nennt Eckard Ernst eine Möglichkeit, dem Platz neues Leben einzuhauchen. Für das prägnante Gelände der Hajek-Villa in Kesselrandlage schwebt den Planern ein Nutzungskonzept für die Öffentlichkeit vor. „Unser Vorschlag ist, dass das Haus in städtischen Besitz gebracht wird“, sagt Ernst. Unter der Regie der Stadt könnte ein kleines Museum eingerichtet werden, das dem Künstler gewidmet ist. Für ein Café mit Blick über die Stadt wäre im Gebäude genauso Platz wie für die Unterbringung von Kunst-Stipendiaten. Atelierräume sind in der Villa vorhanden.

Vor kurzem ließ Urban Hajek, der Sohn des 2005 verstorbenen Bildhauers Otto Herbert Hajek, die Kunstwerke im Park restaurieren. Rasches Handeln ist geboten, da die Villa zusehends verfällt. Jonathan Hering hat sich in seiner prämierten Abschlussarbeit an der Universität Stuttgart bereits damit auseinandergesetzt und Pläne erarbeitet. Wertvolle Anregungen liefern auch die Arbeiten von Studierenden der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen: Cornelia Bott nannte eine Seilbahn vom Kesselrand zum Hasenberg und einen Skywalk auf Stelzen. Die Professorin will den Hasenberg aus dem Dornröschenschlaf erwecken und sieht in ihm einen Baustein innerhalb eines grünen Ovals in Stuttgart – vom Birkenkopf über den Botnanger Sattel, den Killesberg und den Schlossgarten.

Große Zustimmung für die Ideen und Pläne kommt von Bezirksvorsteher Bernhard Mellert und den Bezirksbeiräten aus Süd und West. Mellert berichtet, dass es bereits Gespräche mit den beteiligten Ämtern gab. Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt sei angetan und habe „mehrere zehntausend Euro“ bewilligt. Nächstes Jahr soll mit dem Auslichten begonnen werden, sodass der Blick auf die Stadt stellenweise wieder möglich wird. Judith Zängle-Koch, Vorsitzende der Kammergruppe Stuttgart-West/Mitte will an dem Thema und an den Hauptakteuren dranbleiben: „Mit dem Spaziergang konnten wir wichtige Impulse geben“, sagt sie. □

Preise für Baukultur online

Bürodarstellung ist gleich Baukulturförderung – eine klassische Win-Win-Situation bei Architekturpreisen. Je mehr gute Architektur und Stadtplanung, Landschafts- und Innenarchitektur gewürdigt wird, desto präsenter wird sie im Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Eine Übersicht der uns bekannten Preisauslobungen finden Sie hier:

☞ www.akbw.de > **Baukultur** > **Architekturpreise** > **Ausschreibungen**



Auslobungen und Termine im Überblick:

- ☐ **Auf IT gebaut**
Abgabefrist: 8. November | www.aufitgebaut.de
- ☐ **Otto-Borst-Preis 2022**
Abgabefrist: 30. Januar | www.forum-stadt.eu > Otto-Borst-Preis > Preis für Stadterneuerung

Architekturpreis Wein 2022

Bewerben bis zum 10. November

Bereits zum fünften Mal wird der Architekturpreis Wein gemeinsam von Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Weinbauministerium Rheinland-Pfalz und Deutschem Weinbauverband ausgelobt.

Dass die Verknüpfung von Wein- und Baukultur nach wie vor fasziniert, betonen die Präsidenten der Architektenkammer Rheinland-Pfalz und des Deutschen Weinbauverbandes, Gerold Reker und Klaus Schneider: „Wein und Architektur, Wein und Tourismus, Wein und Design kommen gerade erst in der Breite an. Hier konstant hohe Qualität mit in den Weinbauregionen verwurzelter Innovation zu fördern, ist Aufgabe des Architekturpreises Wein.“

Bis zum 10. November können Projekte wie

- ☐ Weingüter und Winzerbetriebe: Gesamtanlagen
- ☐ Bauten für Kellerwirtschaft/Weinproduktion
- ☐ Vinotheken
- ☐ Gastronomie-/Beherbergungsgebäude
- ☐ Freianlagen von Winzerbetrieben

eingereicht werden. Diese müssen nach dem 1. Januar 2016 fertiggestellt worden sein. Neben Neubauten sind insbesondere auch Modernisierungen, Sanierungen, Umnutzungen und Baumaßnahmen im denkmalpflegerischen Zusammenhang zugelassen. Besonderer Wert wird auf ressourcenschonende, nachhaltige Projekte gelegt. Die Größe des jeweiligen Projektes ist nicht entscheidend. ☐



© Ximena Hoyos

Die Winzereigenossenschaft Buchholz/Sexau (Bild) von fuchs.maucher.architekten.bda aus Waldkirch wurde für ihre gelungene Inszenierung ihres Weinverkaufsraumes nicht nur beim Beispielhaften Bauen prämiert, sie war 2016 auch eine der Preisträgerinnen des letzten Architekturpreises Wein.

Weitere Informationen und Anmeldung:

☞ www.weinundarchitektur.de

Renovation Wave trotz Rohstoffknappheit?

Bundesstiftung Baukultur macht Lust aufs Sanieren

Von Carmen Mundorff

Reduce, reuse, recycle -> Ressource Architektur. So lautete der deutsche Beitrag bei der Architekturbiennale 2012 in Venedig. Die aktuelle Sanierungsquote liegt jedoch noch immer bei nur rund einem Prozent pro Jahr. Da der

Gebäudesektor für die Erreichung der Klimaschutzziele große Bedeutung hat, wurde in der EU-Kommission ein „Green Deal“ ausgehandelt. Mit der darin vereinbarten „Renovation Wave“-Strategie soll die Schlagzahl an energetischen Sanierungen in der nächsten

Dekade verdoppelt werden – was allerdings in der Hand der Mitgliedstaaten liegt.

Nun berichten die Medien seit Wochen von Rohstoff- und Materialknappheit. Keine gute Basis für eine hohe Renovierungswelle. Dennoch ist die Bundesstiftung Baukultur entschlossen, Lust aufs Sanieren zu machen. In dem gerade erschienenen Handbuch zur Umbaukultur zitiert sie Egon Eiermann, der einst fragte: „Sind wir dazu da, immer etwas Neues zu machen, oder sind wir dazu da, die Dinge, die bestehen, immer weiter zu entwickeln?“

Kreativität ist im Berufsstand reichlich vorhanden. Das große Potenzial, das in der Sanierung von Gebäuden steckt, wird bislang aber nicht voll ausgeschöpft. Denn bei vielen Planungen ist eine behördliche Genehmigung notwendig und die Gesetze und Normen sind am Neubau orientiert. Umbauen sollte also rechtlich zum Normalfall gemacht werden, um die Quote nennenswert zu steigern. Aus der Not der Rohstoffknappheit lässt sich auch eine Tugend machen. Ein aktuelles Stichwort lautet daher „Urban Mining“ und meint die Gewinnung von Rohstoffen und Bauteilen aus dem Bestand zum Zweck des Wiedereinbaus in neue Strukturen.

Die Realität sieht aber noch anders aus: „Häufig wird schlicht energetisch saniert oder sogar abgerissen und neugebaut. Dabei sind es doch unsere Bestandsgebäude, die Städte und Dörfer prägen. Zudem stecken in ihnen viel Energie und Rohstoffe. Sowiesso fällige Sanierungsmaßnahmen können dazu genutzt werden, die Immobilie an die eigenen Bedürf-

nisse anzupassen. Allerdings nicht, indem dicker Wärmedämmverbund an charaktervolle Altbauten geklebt wird oder billige Kunststofffenster eingebaut werden. Hier fehlen Pläne, Handwerker aber auch guter Rat – und vor allen Dingen Spaß und Freude am Gestalten. Maßgeschneiderte Lösungen – wie Anbauten, Dachaufstockungen oder Veränderungen am Grundriss – steigern nicht nur den persönlichen Wohnwert, sondern auch die Wertigkeit eines Hauses. Das vorliegende Handbuch stellt gelungene Beispiele für Gebäude vor, die mit Freude saniert und umgebaut wurden. Und es zeigt, wie eine neue Umbaukultur entstehen kann!“ So schreibt die Bundesstiftung Baukultur in ihrer Ankündigung des Handbuchs „Mit Freude sanieren“. Also entweder bestellen oder downloaden und am besten bei der Gelegenheit auch Mitglied im Förderverein der Bundesstiftung Baukultur werden. □



Mit Freude sanieren – Ein Handbuch zur Umbaukultur

Herausgegeben von der Bundesstiftung Baukultur (BSBK)

1. Auflage, Juni 2021

DZA Druckerei zu Altenburg

ISBN: 978-3-9822240-0-8

Kostenlos bestellbar oder zum Download:

www.bundesstiftung-baukultur.de

> Publikationen > Mit Freude Sanieren

Mitgliedernachrichten

Geburtstage im September

Allgayer, Karlheinz, Freiburg, **85** | **Bachmann**, Detlev, Berlin-Lichtenberg, **85** | **Baisch**, Helgard, Stuttgart, **85** | **Barth**, Paul Gerhard, Remchingen, **80** | **Beckmann**, Udo, Stuttgart, **86** | **Bernhard**, Claus, Bad Krozingen, **83** | **Bischeldorfer**, Lothar, Konstanz, **84** | **Boger**, Walter, Zell a. H., **83** | **Bosch**, Joachim, Oberkirch, **85** | **Brändle**, Rudolf, Münsingen, **89** | **Bräuner**, Adolf, Niefern-Öschelbronn, **90** | **Buhmann**, Bruno, Friedrichshafen, **84** | **Cardano**, Rudolf, Mannheim, **86** | **Claus**, Gert, Uhl-lingen-Mühlhofen, **89** | **Döz**, Erich, Welzheim, **83** | **Ege**, Rainer, Haigerloch, **84** | **Feeß**, Helmut, Stuttgart, **81** | **Fischer**, Rolf, Stuttgart, **82** | **Frank**, Fritz, Stuttgart, **88** | **Frank**, Werner, Winnenden, **86** | **Funk**, Erwin, Heidenheim, **81** | **Ganter**, Hermann, Hinterzarten, **87** | **Gerspach**, Werner F., Görwihl, **92** | **Grieshaber**, Gustav, Loßburg, **91** | **Grüner**, Burkhard, Dröbischau, **85** | **Hartmann**, Klaus-Peter, Stuttgart, **81** | **Henne**, Wolfgang, Böblingen, **81** | **Hildebrand**, Joachim, Ulm, **80** | **Hugenschmidt**, Siegfried, Rielasingen-Worblingen, **80** | **Illg**, Kurt, Remshalden, **84** | **Jehle**, Bernd, Schenkenzell, **80** | **Jörgen**, Detlef, Stuttgart, **80** | **Keinath**, Karl-Hans, Stuttgart, **84** | **Kern**, Walter, Rheinstetten, **80** | **Klinger**, Elfriede, Karlsruhe, **84** | **Knauer**, Roland,

Stuttgart, **83** | **Knorre**, Josef, Bad Säckingen, **88** | **Kühnle**, Joachim, Ditzingen, **81** | **Kusemann**, Heinz, Waldshut-Tiengen, **87** | **Laich**, Edda, Stuttgart, **82** | **Lamm**, Günther, Stuttgart, **80** | **Lauffer-Erak**, Danica, Wangen, **80** | **Leciejewski**, Hartmut, Schriesheim, **80** | **Ludmann**, Hansjörg, Leonberg, **85** | **Ludwig**, Armin, Herbrechtingen, **93** | **Luidhardt**, Peter, Esslingen, **87** | **Maier**, Wolfgang, Oftersheim, **84** | **Mannig**, Klaus, Lottstetten-Nack, **82** | **Mory**, Hasso, Stuttgart, **82** | **Müller**, Friedrich, Konstanz, **80** | **Nachtwey**, Günter, Mannheim, **81** | **Obenland**, Martin, Großbottwar, **85** | **Peterhansl**, Herbert, Langenargen, **84** | **Petran**, Heinz, Überlingen, **85** | **Prüwer**, Manfred, Marbach, **83** | **Rehm**, Martin, München, **95** | **Reinhart**, Felix, Ulm, **89** | **Rieß**, Hans-Reinhard, Ravensburg, **82** | **Riessner**, Renata, Stuttgart, **83** | **Rießner**, Wolfgang, Stuttgart, **91** | **Roll**, Günther, Aalen, **81** | **Rössle**, Helmut, Lauffen, **81** | **Rüdiger**, Karl, Baden-Baden, **85** | **Sättele**, Johann, Baienfurt, **88** | **Schaber**, Helmut, Ulm, **93** | **Schediwy**, Ewald, Stuttgart, **80** | **Schimmel**, Wolfgang, Leonberg, **90** | **Schlaghoff**, Friedrich-Wilhelm, Neuenstadt, **82** | **Schmid**, Peter, Stuttgart, **81** | **Schmidt**, Gerd-Dieter, Stuttgart, **80** | **Schweitzer**, Agathe, Karlsruhe, **81** | **Schweizer**, Hermann, Filderstadt, **93** | **Seifert**, Klaus, Berlin, **83** | **Spitza**, Rudolf, Plankstadt, **82** | **Stärk**, Paul, Friedrichshafen, **83** | **Steinhauer**, Ulrich, Stuttgart, **81** | **Steinmann**, Helmut, Merzhausen, **90** | **Stiefel**, Dieter, Karlsruhe, **82** | **Stier**, Siegfried, Radolfzell, **91** | **Stump**, Karl, Engen, **80** | **Sumarevic**, Horst, Stuttgart, **83** | **Thoma**, Hans, Blumberg, **81** | **Untersteggaber**,

Klaus, Börstingen, **81** | **Vetter**, Karl, Stuttgart, **86** | **Waizmann**, Hermann, Kornwestheim, **88** | **Walter**, Martin, Karlsruhe, **81** | **Weiß**, Peter, Steinenbronn, **81** | **Wensch**, Bernd, Pforzheim, **81** | **Wiemken**, Gerhard, Stuttgart, **84** | **Wilderer**, Ute, Weingarten, **80** | **Winkler**, Rudolf, Esslingen, **87** | **Wolff**, Peter, Trossingen, **82** | **Wölpert**, Eberhard, Bad Mergentheim, **82** | **Zagouras**, Sotirios, Stuttgart, **83** | **Zipprich**, Hermann, Gerstetten, **84**

Geburtstage im Oktober

Bamberger, Karlheinz, Karlsruhe, **92** | **Barner**, Rudolf, Gaggenau, **92** | **Bauerle**, Manfred, Stuttgart, **87** | **Becker**, Alfred, Lauchringen, **94** | **Benninger**, Eugen, Friedrichshafen, **86** | **Beutelspacher**, Werner, Marbach, **81** | **Bieler**, Wolfram, Karlsruhe, **81** | **Bitterberg**, Karl-Georg, Wendlingen, **80** | **Buczowski**, Horst, Leonberg, **83** | **Csiszar**, Adolf, Altbach, **82** | **Deihle**, Peter, Ravensburg, **86** | **Drefler**, Jürgen, Stuttgart, **82** | **Eberle**, Peter, Ispringen, **84** | **Eckert**, Herbert, St. Blasien, **88** | **Eggert**, Uwe, Stuttgart, **81** | **Eisenschmid**, Walter, Reutlingen, **92** | **Fehrlé**, Wolfgang, Singen, **85** | **Fischer**, Bernd, Remseck, **82** | **Fischer**, Günther, Kehl, **82** | **Föringer**, Klaus, Eppingen, **83** | **Freese**, Thomas, Stuttgart, **82** | **Fühler**, Michael, Karlsruhe, **80** | **Funke**, Dieter, Leinfelden-Echterdingen, **81** | **Gack**, Willi, Esslingen, **82** | **Geiger**, Klaus, Karlsruhe, **87** |

Giorgarakis, Joanis, Stuttgart, **85** | **Göbbel**, Helmut, Hirschberg, **92** | **Gottwald**, Raimund, Graben-Neudorf, **83** | **Graf**, Herbert, Dietenheim, **85** | **Haug**, Helmut, Elchingen, **91** | **Hetzl**, Diethelm Walter, Straubenhardt, **85** | **Huber**, Siegfried, Karlsruhe, **82** | **Hüls**, Volkhard, Rheinstetten, **82** | **Junker**, Frowin, Leonberg, **94** | **Knödler**, Helmut, Ostfildern, **86** | **Köpsel**, Peter-Ulrich, Tuningen, **82** | **Kraft**, Peter, Deizisau, **81** | **Krätzschmar**, Bernd, Karlsruhe, **81** | **Kremser**, Walter, Künzelsau, **90** | **Lamm**, Siegfried, Kehl, **81** | **Lamprecht**, Norbert, Ostfildern, **85** | **Lattner**, Dieter, Ulm, **81** | **Leipold**, Hartmut, Freiburg, **89** | **Lenzmann**, Klaus, Leonberg, **80** | **Ludwig**, Gerhard, Heidelberg, **80** | **Lumpp**, Eckhart, Freiburg, **81** | **Maschke**, Wolfram, Ditzingen, **87** | **Meerendonk**, Piet van, Meersburg, **81** | **Messmer**, Heinrich, Stuttgart, **80** | **Nadig**, Werner, Stockach, **86** | **Ochs**, Helmut, Blumberg, **83** | **Ostermann**, Heribert, Freiburg, **84** | **Pfitzner**, Gerd, Mannheim, **81** | **Porst**, Hans, Weil der Stadt, **84** | **Richter**, Emanuel, Illvesheim, **94** | **Ruppel**, Karl-Heinz, Überlingen, **81** | **Sachsenmaier**, Walter, Bad Waldsee, **89** | **Sanwald**, Karl, Steinheim am Albuch, **94** | **Sauer**, Wolfgang, Konstanz, **89** | **Scharpf**, Peter, Esslingen, **80** | **Schellke**, Josef, Sigmaringen, **80** | **Scheytt**, Helmut, Mittelbiberach, **82** | **Schickler**, Martin, Asperg, **87** | **Schimmel**, Hans, Bosco-Luganese, **93** | **Schmelzer**, Hubert, Lahr, **82** | **Schmid**, Luitpold, Donzdorf, **85** | **Schneider**, Wilhelm, Walldorf, **86** | **Schuler**, Meinhard, Oberwolfach, **81** | **Schulz**, Rolf, Binzen, **84** | **Schwerdtfeger**, Klaus, Herdwangen-Schönach, **82** | **Steiert**, Karl, March, **85** | **Steinhauser**, Anton, Weingarten, **80** | **Streicher**, Albrecht, Beilstein, **84** | **Supper**, Manfred, Gammertingen, **80** | **Trautmann**, Volker, Lonsee, **81** | **Treue**, Ingo-Peter, Berlin, **80** | **Türkheim-Böhl**, Charles Joseph Freiherr von, Mahlberg, **85** | **Urban**, Rolf, Lörrach, **83** | **Voigt**, Gerhard, Ispringen, **82** | **Weiner**, Bruno, Stegen, **82** | **Weinmann**, Fritz, Stuttgart, **91** | **Weißbarth**, Johannes, Biberach, **88** | **Werstein**, Otto, Östringen, **92** | **Wolf**, Eberhard, Widdern, **85** | **Ziegler**, Ulrich, Stuttgart, **86** | **Zimmer**, Helmut, Linkenheim-Hochstetten, **87** | **Zwirn**, Roberto, Stuttgart, **85**

Landesvorstand und Regionalredaktion gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute.

Neueintragungen

Mitglieder

AiP/SiP Bezirk Stuttgart

Amon, Laura, M.Sc., Architektur, seit 01.03.21 | **Aydin**, Aylin, M.A., Architektur, seit 01.02.21 | **Bojacà**,

Nicolàs Rojas, Architektur, seit 01.01.21 | **Bortt**, Jan Moritz, M.Sc., Architektur, seit 01.07.21 | **Chen**, Lu, Architektur, Waldenburg, seit 03.05.21 | **Coletti**, Andreas, M.A., Architektur, seit 01.06.21 | **Dannecker**, Felix Walter, M.Sc., Architektur, Stuttgart, seit 01.04.21 | **Darazdi**, Jan Philipp, B.A., Architektur, seit 02.08.21 | **Distler**, Ramona, M.A., Architektur, seit 01.08.21 | **Fricke**, Nathalie, M.A., Architektur, seit 01.01.21 | **Kozhevnikova**, Anastasia, M.Sc., Architektur, seit 01.09.19 | **Kurka**, Maik Erich, M.Sc., Architektur, seit 01.07.21 | **Löchli**, Christina, M.A., Innenarchitektur, seit 01.08.21 | **Mohammed**, Ahmed, Architektur, Stuttgart, seit 01.02.21 | **Obermeyer**, Linda, M.Eng., Architektur, seit 01.08.21 | **Özcapaci**, Özkan, M.A., Architektur, seit 01.08.21 | **Pangerl**, Hannes, B.Eng., Landschaftsarchitektur, seit 23.08.21 | **Reyes Spezzia**, Jennifer Alejandra, Architektur, seit 01.11.20 | **Schöner**, Christian, Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitektur, seit 01.05.21 | **Schröder**, Annechien-Johanne, M.A., Architektur, seit 01.07.21 | **Strohmaier**, Marc, M.A., Architektur, Heubach, seit 01.08.21

AiP/SiP Bezirk Karlsruhe

Bosch, Max, M.Sc., Architektur, Karlsruhe, seit 01.07.21 | **Ebert**, Maximilian, M.Sc., Architektur, seit 01.07.21 | **Geugis**, Hermann, M.A., Architektur, seit 03.05.21 | **Gißler**, Muriel, M.A., Architektur, Karlsruhe, seit 01.06.21 | **Hajduk**, Kristine, Dipl.-Ing., Architektur, Iffezheim, seit 01.05.21 | **Hundevad**, Albane, M.A., Innenarchitektur, seit 01.06.21 | **Ilkyaz**, Ceren, Dipl.-Ing. (FH), Architektur, seit 01.07.21 | **Keshavarz**, Jasmin Janine, B.Eng., Landschaftsarchitektur, seit 01.07.21 | **Langer**, Daniela, M.Sc., Architektur, Heidelberg, seit 01.05.21 | **Le**, Truong An, M.A., Architektur, seit 01.07.21 | **Letter**, Dennis, M.Sc., Architektur, seit 01.08.21 | **Nada**, Mesut, M.A., Architektur, seit 01.07.21 | **Schabani**, Behruz, M.Sc., Architektur, seit 12.07.21 | **Schmid**, Theresa, M.Sc., Architektur, seit 01.07.21 | **Schmitt**, Elena, M.Sc., Architektur, seit 10.05.21 | **Woll**, Katharina, M.A., Innenarchitektur, Mannheim, seit 01.04.21

AiP/SiP Bezirk Freiburg

Durst, Luisa, B.A., Architektur, Konstanz, seit 01.05.21 | **Hof**, Felix Malte, M.Sc., Architektur, seit 01.07.21 | **Mages**, Theresa, B.A., Architektur, seit 01.05.21 | **Riedle**, Martha, B.A., Architektur, seit 01.07.21 | **Tidemann**, Robert, M.Sc., Architektur, seit 01.03.21 | **Wagner**, Bianca, B.A., Architektur, Rickenbach, seit 01.08.21 | **Wurster**, Jennifer, B.A., Architektur, seit 01.08.21

AiP/SiP Bezirk Tübingen

Aktürk, Köksal, M.A., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Haseneder**, Andre, M.Sc., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Heidari Nejad Haghighi**, Puja, B.A., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Loepthien**, Felix, B.A., angestellt privat, seit 27.08.21

Architektur Bezirk Stuttgart

Atamish, Hasan Wadhah Ali, angestellt privat, seit 27.08.21 | **Bernhardt**, Florian, M.A., angestellt privat, seit 17.08.21 | **Brardt**, Abigail Naomi Christin, M.Sc., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Buck**, Torsten, Dipl.-Ing., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Chwalek**, Katrin, M.Sc., angestellt privat, seit 27.08.21 | **Cremer**, Jan, Prof. Dr.-Ing., beamtet, seit 27.08.21 | **Delavar**, Azeen, angestellt privat, seit 17.08.21 | **Epaydin**, Bilal, M.Sc., angestellt privat, Stuttgart, seit 12.08.21 | **Gaisreiter**, Susanne, Dipl.-Ing., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Hammann**, Birgit, Dipl.-Ing., angestellt privat, seit 28.07.21 | **Hausmann**, Claudia, M.A., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Hörger**, Svenja, M.A., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Krammer**, Simon, M.A., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Kulaksiz**, Aylin, M.Sc., angestellt privat, seit 20.08.21 | **Kurz**, Maximilian, M.Sc., angestellt privat, seit 27.08.21 | **Löffler**, Maximilian, M.Sc., angestellt privat, seit 27.08.21 | **Martin**, Daniela, B.Sc., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Melián**, Ascar Yeray Gil, angestellt privat, Stuttgart, seit 12.08.21 | **Mustafa**, Bujar, angestellt privat, Böblingen, seit 27.08.21 | **Neubauer**, Maike, M.Sc., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Niedner**, Denise, Dipl.-Ing. (FH), angestellt privat, seit 05.08.21 | **Ott**, Angelina, B.Sc., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Pirmann**, Sandra, M.A., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Shevchenko**, Bogdan, M.Sc., angestellt privat, Stuttgart, seit 27.08.21 | **Stöhr**, Birte, M.Sc., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Tran**, Vuong Khoa, M.A., angestellt privat, seit 27.08.21 | **Vrankovic**, Lidija, Dipl.-Ing., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Windeisen**, Carolin, M.Sc., angestellt privat, seit 27.08.21

Architektur Bezirk Karlsruhe

Bilen, Hale, M.Sc., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Botz**, Eva, M.Sc., frei, seit 05.08.21 | **Ewert**, Dennis, M.A., frei, Mannheim, seit 05.08.21 | **Hassan**, Mona, M.A., angestellt privat, seit 17.08.21 | **Jakob**, Natascha, M.Sc., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Kohlmann**, Maxim, M.Sc., angestellt privat, Pforzheim, seit 05.08.21 | **Morelli**, Lea, angestellt privat, seit 05.08.21 | **Müller**, Dawin, M.Sc., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Piazza**, Maria Teresa, Dipl.-Ing., angestellt privat, seit 17.08.21 | **Reis**, Friederike, M.Sc., angestellt privat, Pforzheim, seit 05.08.21 | **Rittner**, Sebastian, M.A., angestellt öffentlicher Dienst, seit 05.08.21 | **Sauer**, Svenja, M.Sc., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Scheurich**, Katharina, M.Sc., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Schnepper**, Lisa, M.Sc., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Seckler**, Carina, M.Sc., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Ullmer**, David, M.Sc., angestellt privat, seit 27.08.21 | **Weiller**, Jörg, Dipl.-Ing. (FH), angestellt privat, Karlsruhe, seit 12.08.21

Architektur Bezirk Freiburg

Bauer, Josefine Jana, M.A., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Beltran Oliver**, Cristina, angestellt privat,

Konstanz, seit 27.08.21 | **Bimmerle**, Lukas, M.Sc., angestellt privat, Konstanz, seit 27.08.21 | **Bush**, Veronika, M.Sc., angestellt privat, Freiburg, seit 05.08.21 | **Gast**, Florian, M.Sc., angestellt privat, seit 22.07.21 | **Hampe**, Sara, Dipl.-Ing. (FH), angestellt öffentlicher Dienst, Konstanz, seit 18.08.21 | **Kauert**, Hans Detlev, Dipl.-Ing. (FH), angestellt öffentlicher Dienst, Unterkirnach, seit 27.08.21 | **Luckert**, Pia, Dipl.-Ing., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Mohamed**, Haya Magdy El-Said, angestellt privat, seit 27.08.21 | **Mormeneo Beltran**, Sara, angestellt privat, seit 17.08.21 | **Petkevych**, Yuliya, B.A., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Romero Carnicero**, Arturo, angestellt öffentlicher Dienst, seit 17.08.21 | **Rahmani**, Valdrin, M.A., angestellt privat, Bad Krozingen, seit 27.08.21 | **Stächele**, Janine, B.A., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Stulz**, Lena, B.A., angestellt privat, seit 17.08.21

Architektur Bezirk Tübingen

Aktürk, Köksal, M.A., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Haseneder**, Andre, M.Sc., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Heidari Nejad Haghighi**, Puja, B.A., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Loepthien**, Felix, B.A., angestellt privat, seit 27.08.21

Innenarchitektur (alle Bezirke)

Hilkert, Michael, Dipl.-Ing. (FH), angestellt privat, Rudersberg, seit 05.08.21 | **Jörger**, Tabea, M.A., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Kleingarn**, Neele, B.A., angestellt privat, seit 27.08.21 | **Rehm**, Pia Katharina, M.A., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Schweitzer**, Christian, M.A., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Sieben-von Damm**, Stefanie, Dipl.-Ing. (FH), angestellt privat, Stuttgart, seit 05.08.21

Stadtplanung (alle Bezirke)

Haug, Nina Marie, M.Sc., angestellt privat, seit 27.08.21 | **Heller**, Julia, M.Eng., angestellt privat, Filderstadt, seit 05.08.21 | **Hurt**, Sabrina, M.Eng., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Kapfer**, Jürgen, Dipl.-Ing. (FH), angestellt privat, seit 01.01.21 | **Kron**, Jens, M.Eng., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Mattheus**, Sarah Anaïs, M.Eng., angestellt privat, seit 12.08.21 | **Provo**, Lisa, M.Sc., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Ulrichs**, Anna Laura, Dipl.-Ing., angestellt privat, seit 05.08.21 | **Wiederkehr**, Christina, M.Sc., angestellt privat, seit 12.08.21

Landschaftsarchitektur (alle Bezirke)

Jedamzik, Mona, B.Eng., angestellt privat, seit 22.07.21 | **Ruppert**, Niclas, M.Sc., angestellt öffentlicher Dienst, seit 19.05.21

Herzlich willkommen in der



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

Nous vous invitons

Architekturtag am Oberrhein

Von Susanne Böhm

Die Highlights der Architekturtag 2021 „Alternativen? Architektur!“ wurden bereits angekündigt. Doch auch bei vielen weiteren Veranstaltungen engagieren sich Kammermitglieder in der Region. Wir starten am 1. und 2. Oktober mit Kino und grenzüberschreitender Radtour in Wissembourg. Der Frage, wie Architektur und europäisches Regieren zusammenhängen, wird am 5. Oktober im Architekturschaufenster in Karlsruhe (ASF) nachgegangen. Dort sind bis 8. Oktober auch alle zum „Kleinen Hugo Häring“ 2020 eingereichten Projekte in Karlsruhe zu sehen. In der Folgeausstellung bis 31. Oktober beschäftigt sich das Stadtverbesserungsreferat München mit neuen Realitäten im Stadtraum und erläutert diese am 15. Oktober ab 16 Uhr im ASF persönlich.

In Heidelberg findet am 9. Oktober das Tankurmfest statt mit Alternativen im Betriebswerk. In Baden-Baden und Freiburg gibt es am 14. bzw. 24. Oktober Kino. Sportlich betätigen kann man sich am 8. Oktober bei einer Radtour durch Offenburg, am 9. geht es durch Karlsruhe. *Transfrontalier* – also grenzüberschreitend – wird am 23. Oktober ab Plittersdorf geradelt. Kirchen stehen für PAUL und MOKIMA in Mannheim im Focus.

Wer weniger sportlich lieber Vorträgen folgt, kann dies unter anderem am 11. Oktober tun. Dann erläutert Rudi Scheuermann die Ergebnisse der Arup – Studie „Grüne Gebäudehüllen“ in der Fleischmarkthalle Karlsruhe. Am 25. laden wir ab 16 Uhr ins Café Substage zum Thema „Bauen in Frankreich – Voraussetzungen und Notwendigkeiten“, Ruth Schagemann moderiert. Diese beiden Veranstaltungen wie auch die Podiumsdiskussion „Another World ist possible“ zusammen mit den Architects for future und dem Arbeitskreis junger Architekt:innen Karlsruhe am 29. Oktober sind von der AKBW als Fortbildungen anerkannt. Ebenso zwei Vorträge im ASF: am 9. November zur Baukultur in Mannheim und am 19. die



Radtour 2019 im Rahmen der Architekturtag, Au bord du Rhin, Lauterbourg

Vorstellung der Studie „Familien in gemeinschaftlichen Wohnformen“ mit Susanne Dürr und Nanni Abraham.

Am 23. Oktober gestalten Studenten des KIT einen temporären Wald vor dem Karlsruher Schloss, grüne Mauern zeigt eine Künstlerin in Kehl und Pfinztal, das Architekturforum Freiburg bietet Vorträge an, *en ligne* wird gelungene Innenarchitektur (online) präsentiert, „Neues Wohnen am Stadtrand“ zeigt eine Ausstellung in Rastatt. Zum Klimawandel am Oberrhein wird am 5. November ein „Landing Game“ im ZKM Karlsruhe stattfinden. Auf den viel besprochenen Pavillon der Masken in Freiburg sind wir gespannt. Für die meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung notwendig, Hygienekonzepte liegen vor.

Anmeldeschluss für den diesjährigen Schülermodellbauwettbewerb „Es wird heiß – wir bauen cool“ ist der 31. Oktober, die Abgabe der Arbeiten ist für April 2022 vorgesehen. □

Mehr Informationen und Anmeldung unter:
 www.m-ea.eu/de/die-architekturtag-2021

IMPRESSUM

Architektenkammer Baden-Württemberg
 Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart
 Telefon: 0711 2196-0 (Zentrale), Fax: -103
 info@akbw.de, www.akbw.de
 vertreten durch Präsident Dipl.-Ing. Freier
 Architekt/Stadtplaner Markus Müller
 Verantwortlich i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Architektin
 Carmen Mundorff

Redaktion: Maren Kletzin M.A., Dipl.-Ing.
 Carmen Mundorff, Gabriele Renz M.A.,
 Dipl.-Designerin Isabel Reuter M.A.
 Kontakt: redaktionsteam@akbw.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by
 HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH
 (siehe Impressum Mantelteil)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u.
 Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
 Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der
 Architektenkammer Baden-Württemberg zu-
 gestellt. Der Bezug des DABRegional ist durch
 den Mitgliederbeitrag abgegolten.

IFBau aktuell

Holzbau
Schallschutz
Verhandlungstraining

Bauen mit Holz – und nebenbei energieeffizient

211072 | Di, 2. November, 9.30-17 Uhr | S

Über Arbeit in Kleingruppen entsteht gemeinsamer Erfahrungsaustausch über Konstruktion und Gestaltung: Patina und konstruktiver Holzschutz, aber auch Aspekte wie Brandschutz, Schallschutz und Feuchteschutz wollen bewertet sein.

Thomas Sternagel, Freier Architekt

Schallschutz im Hochbau

212049 | Mi, 3. November, 9.30-17 Uhr | S

In der Tagesveranstaltung werden die Grundlagen für den Schallschutz vertieft, die Rahmenbedingungen zur Festlegung von Schallschutzanforderungen und die Konsequenzen aus der neuen DIN 4109:2018-01 und 2020-08 erläutert.

Prof. Wolfgang Sorge, Beratender Ingenieur

Schallschutz im Holzbau

212050 | Mo, 8. November, 9.30-17 Uhr | S

Die Holzbaubranche versucht, Planende davon zu überzeugen, dass auch der Schallschutz in Holzgroßbauten beherrschbar ist. Weil letzteres nicht uneingeschränkt zutrifft, setzt sich der Referent intensiv mit dem Schallschutz im Geschossbau in Holzbauweise auseinander.

Prof. Rainer Pohlenz, ö.b.u.v. SV

Rechtsfragen und Honorarkalkulation im Architekturbüro

216082 | Do, 11. November, 9.30-17 Uhr | S

Im ersten Kursteil werden Rechtsfragen zum Honorar behandelt, im zweiten Teil erhalten Sie Hilfsmittel zur Expresskalkulation von Soll-Jahresumsatz und Individualstundensätzen.

Karsten Meurer, Rechtsanwalt

Hansjörg Selinger, Architekt

Verhandlungstraining

217040 | Mo, 15. November, 9.30-17 Uhr | S

Üben Sie, mit schwierigen Verhandlungen und Gesprächen souverän umzugehen. Damit werden Sie noch selbstsicherer, um dann glaubhaft Ihre Positionen zu vertreten. Lernen Sie, sich auf andere einzustellen und ohne „Hau-drauf-Methoden“ zu einem Ergebnis zu gelangen.

Bernd Sehnert, Kommunikationstrainer, Coach

Wege zum energieeffizienten Bauen

212052 | Di, 16. November, 9.30-17 Uhr | S

Um alltagstaugliche, wirtschaftliche und energiesparende Bauten zu planen und zu errichten, wollen nicht nur die Anforderungen für die einzelnen Gebäudeteile berücksichtigt werden. Gebäudekonzept und Haustechnik sind aufeinander abzustimmen.

Thomas Sternagel, Freier Architekt

Punktlandung! Besprechungen ergebnisorientiert leiten

217042 | Di/Mi, 16./17. November, 9.30-17 Uhr | S

Die Kompetenzen der Besprechungsleitung tragen maßgeblich zum Gelingen einer Sitzung bei. Sie erhalten Hinweise für kompetentes Auftreten, hilfreiche Gesprächstechniken und konkrete Empfehlungen für Ihre zukünftige Praxis.

Eva Sauer, Dipl.-Sprecherzieherin

Betriebswirtschaftliches Know-how im Bauwesen

214033 | Do, 18. November, 9.30-17 Uhr | S

Es ist wichtig für Architekt:innen und Ingenieur:innen, eine gemeinsame Sprache mit potenziellen Geschäftspartner:innen wie Banken, Versicherungen, Finanzamt usw. zu finden und ein Verständnis für deren Denkweise zu entwickeln.

Evi Lang, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

Englische Kommunikation im Bauwesen

217045 | Fr/Sa, 19./20. November, 9.30-17 Uhr | S

Projektplanende bekommen einen Einblick in die Sprache des Bauwesens und gängige Formulierungen im Geschäftswesen, insbesondere in Bezug auf Besprechungen, Verhandlungen und Präsentationen.

Sharon Heidenreich, Lehrkraft für technisches Englisch

Partnerschaft, Nachfolge und Unternehmensbewertung

216084 | Di, 23. November, 9.30-17 Uhr | S

Grundsätzlich ist zu klären, ob das Büro übergabefähig ist. Zudem wird das Verfahren einer Unternehmensbewertung verdeutlicht, einschließlich relevanter Wertbestandteile eines Architektur- und Ingenieurbüros.

Hansjörg Selinger, Architekt

Baukosten: Ermittlung und Prognose nach DIN 276

214031 | Mi, 24. November, 9.30-17 Uhr | S

In diesem Grundlagenseminar lernen die Teilnehmenden neben der Erstellung zuverlässiger Kostenermittlungen insbesondere die Risiken kennen und einschätzen, die mit der Benennung von Kosten verbundenen sind.

Uwe Morell, Architekt

Die 10 häufigsten Schadens- und Haftungsfälle

215048 | Do, 25. November, 9.30-17 Uhr | FN

Aus Schäden anderer zu lernen, hilft eigene Fehler zu vermeiden.

Helmut Stötzler, Freier Architekt, ö.b.u.v. SV

Sabine Ebner-Köppel, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht

Ralf Gallenmiller, Versicherungsbüro W. Ott



© Marcello Mariani, Morbegno / Rumeili Associati, Soglio

Terminkalender

Veranstaltungen des Instituts Fortbildung Bau

Bitte informieren Sie sich wegen der anhaltenden Corona-Pandemie immer aktuell unter www.ifbau.de, ob bzw. wie die nachfolgenden Veranstaltungen stattfinden.

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung (V-Nr.)	UStd ¹⁾	Preis € ²⁾
1.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) kompakt (212038)	4	95,- 65,-
1.+2.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Workshop Architekturillustration – Handzeichnen (211059)	16	550,- 430,-
4.10.	18-19.30 Uhr	Web, Online	Online: Sanierung im Insolvenzverfahren (214023)	2*	115,-
5.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Gestaltungsvielfalt Putz (211063)	4	115,- 85,-
5.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Einführung in die Kostenplanung (214019)	8	195,- 135,-
6.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Kostenplanung kompakt (214029)	4	115,- 85,-
6.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: HOAI intensiv – EuGH-Urteil und Architektenrecht 2018 (216069)	4*	125,-
6.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Vertiefungsseminar Brandschutz und Bestandsschutz (215050)	8*	295,-
6.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Marketing im Architekturbüro (216058)	8*	255,-
7.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Beteiligung an VgV-Verfahren (215033)	4	115,- 85,-
7.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Die 10 häufigsten Schadens- und Haftungsfälle (215017)	8*	295,-
7.+8.10.	9.30-17 Uhr	Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen	Mut zum Stift – Zeichenworkshop (211070)	16	550,- 430,-
7.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Optimierte Planungsprozesse im Holzbau (211047)	8	kostenfrei
7.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Basiswissen Bauleitung – Teil I (213033)	8	195,- 135,-
8.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Gebäudeintegrierte Photovoltaik (212029)	4	115,- 85,-
8.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Vertragsgestaltung und Haftung nach dem EuGH-Urteil zur HOAI (216074)	4	125,- 95,-
11.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Kostengünstiger zukunftsfähiger Wohnungsbau (211073)	8	295,- 235,-
12.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Materialkonzepte für ressourcenschonendes Bauen (212031)	8	195,- 135,-
12.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Professionelle Managementkompetenzen (216065)	8*	255,-
12.+16.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Vertiefung Deutsch im Bauwesen (217032)	16 8	480,- 360,-
12.10.	14-18 Uhr	Web, Online	Online: Netzwerktreffen Architektur macht Schule (219111)	2,5	35,-
12.10.	14-18 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Netzwerktreffen Architektur macht Schule (219112)	2,5	35,-
13.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Resilienz statt Burnout (216079)	8*	295,-
13.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Integrale Planung – Kooperative Planungskultur (213031)	8	255,- 195,-
13.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Die rechtliche Bedeutung der Baukosten (214030)	8	195,- 135,-
14.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Qualitätssicherung beim energieeffizienten Bauen (212045)	8*	295,-
14.10.	19-21.30 Uhr	Web, Online	Online: Architekturgespräche Oktober 2021 (219109)	1,5	15,-
15.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Störungen im Bauablauf erkennen, vermeiden, bewerten, abwehren (213030)	4	115,- 85,-
15.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Praxisseminar zur BauGB-Novelle 2021 (215023)	4	115,- 85,-
18.10.	18-19.30 Uhr	Web, Online	Online: Neuerungen der HOAI 2021 im Überblick (216075)	2	95,- 65,-
19.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Der erfolgreiche Bauantrag – LBO 2019 (215042)	4	115,- 85,-
19.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Selbst- und Zeitmanagement (217039)	8	295,- 235,-
19.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Die Kraft der Konfliktfreiheit im Projekt (217036)	8	255,- 195,-
20.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Nachhaltige Energiekonzepte (212063)	8	295,- 235,-
20.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Trockenbau – Grundlagen, Konstruktion und Brandschutz (212065)	8	195,- 135,-
21.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Grundlagen Dachräume entwerfen und konstruieren (211078)	8	195,- 135,-
25.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Projektmanagement in der Projektleitung (216076)	8*	255,-
25.10.	18-21.15 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Brandschutz im Industriebau (215046)	4	145,- 115,-
26.10.	9-17 Uhr	Web, Online	Online: Low-Tech-Architektur (212069)	8	195,- 135,-
26.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Das Architekturbüro als Unternehmen (216077)	8*	295,-
26.10.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Worauf es beim professionellen Immobilienerwerb ankommt (214020)	8*	255,-
27.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Vergabe von Planungsleistungen nach der VgV (215031)	4	115,- 85,-
27.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Intensivseminar Bodenkunde und Bodenbeurteilung (212056)	8*	295,-
27.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	New Work, New Leadership I: Führung von Mitarbeitenden (216087)	8*	295,-

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung (V-Nr.)	UStd ¹⁾	Preis € ²⁾
27.10.	9.30-17 Uhr	Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen	Holz-Hybridbau (211074)	8	255,- 195,-
27.10.	18-20 Uhr	Web, Online	Online: Infoabend Schäden an Gebäuden – Sachverständige/r im Bauwesen (218180)	./.	kostenfrei
27.10.	18-21.15 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Erfolgreich in die Selbstständigkeit starten (216083)	4*	145,-
28.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Farbe und Material an der Fassade (211090)	4	115,- 85,-
28.10.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	New Work, New Leadership II: Teamentwicklung (216088)	8*	295,-
29.10.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: LBO-Novelle 2019 kompakt – Teil II: Die Verordnungen (215043)	4	115,- 85,-
2.11.	9.30-13 Uhr	Web, Online	Online: Baumängel (212048)	4	115,- 85,-
2.11.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Bauen mit Holz – und nebenbei energieeffizient (211072)	8	255,- 195,-
2.11.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Farbe in der Architektur (211075)	8	255,- 195,-
3.11.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Schallschutz im Hochbau (212049)	8	295,- 235,-
3.+4.11.	9.30-17 Uhr	Haus der Architekten, Stuttgart	Intensivseminar Projektmanagement-Tools (216092)	16*	550,-
3.11.	9.30-17.30 Uhr	Web, Online	Online: Materialkonzepte für ressourcenschonendes Bauen (212068)	8	195,- 135,-

¹⁾ Mit * gekennzeichnete Fortbildungsstunden gelten nur für Mitglieder mit Berufserfahrung
²⁾ Die Preise der IFBau-Seminare gelten für Kammermitglieder|AiP/SiP
 ** keine Angabe | *** noch nicht entschieden

Kalender im Internet

- » Veranstaltungen zu baukulturellen Themen: www.architekturtreff.de
- » Komplettes Programmangebot des Instituts Fortbildung Bau: www.ifbau.de
- » Alle Veranstaltungen, die von der Architektenkammer als Fortbildung anerkannt sind: www.akbw.de/anerkannte-fortbildungen.htm

Lebenswerte Ortskerne

Lebensqualität im ländlichen Raum schaffen, erhalten und weiterentwickeln. Online-Veranstaltung mit Vorträgen und Diskussion zum Thema Innenentwicklung am 21. Oktober.

Wie schaffen wir Gemeinden und Ortskerne, in denen man sich gerne aufhält und was macht diese überhaupt attraktiv und lebenswert? Welche Möglichkeiten haben Gemeinden bei der Schaffung, Erhaltung und Weiterentwicklung von Ortskernen? Das Stichwort hierzu heißt Innenentwicklung.

Eine Veranstaltung der Akademie Ländlicher Raum in Zusammenarbeit mit dem Gemeindetag Baden-Württemberg und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz unter dem Titel „Baukultur und Innenentwicklung für lebenswerte Ortskerne: Der Ländliche Raum im Dialog von Wissenschaft und Praxis“ beschäftigt sich mit genau jener Thematik. Mit Innenentwicklung sind Strategien, Prozesse und Maßnahmen zur Stärkung von Innenbereichen und zur Vermeidung oder Reduzierung von Außenentwicklung gemeint.

Ein bedeutender Faktor bei der Innenentwicklung stellt die Baukultur dar. Die Herstellung, Aneignung und Nutzung von Baukultur ist, laut Bundesstiftung Baukultur, ein gesellschaftlicher Prozess, der auf einer breiten Verständigung über qualitative Werte und Ziele beruht. Zentral erscheint deshalb und vor dem Hintergrund der nach wie vor aktuellen Ergebnisse des Modellprojekts MELAP PLUS, dass Innenentwicklung und Baukultur in Gemeinden im Dialog mit und zwischen Bürgerinnen und Bürgern vorangebracht werden. □

Baukultur und Innenentwicklung für lebenswerte Ortskerne: Der Ländliche Raum im Dialog von Wissenschaft und Praxis

Donnerstag, 21. Oktober, 17 Uhr, online
 Anmeldeschluss: 18. Oktober

© Berthold Schröder



Das neu gestaltete Mühlenumfeld in Willstätt stellt laut Urteil der Jury zum Beispielhaften Bauen im Ortenaukreis 2014 - 2020 „weiteres Potenzial für die Ortsentwicklung dar.“
 Landschaftsarchitektur und Stadtplanung: bhm planungsgesellschaft mbh BRESCH HENNE MÜHLINGHAUS, Prof. Sigurd Karl Henne, Bruchsal

Mehr Informationen unter:

📄 www.alr-bw.de > **Veranstaltungen > Baukultur und Innenentwicklung für lebenswerte Ortskerne: Der Ländliche Raum im Dialog von Wissenschaft und Praxis**